

Thomas X. Schuhmacher – Frank Falkenstein – Alfredo Mederos – Nils Ostermeier – Marlene Ruppert – Charles Bashore

AUSGRABUNGEN UND PROSPEKTIONEN IM NORDBEREICH DER CHALKOLITHISCHEN SIEDLUNG VON VALENCINA DE LA CONCEPCIÓN BEI SEVILLA (ANDALUSIEN). DIE KAMPAGNEN DER JAHRE 2017 UND 2018

1 Einleitung

Wenige Kilometer westlich des Stadtzentrums von Sevilla erstreckt sich im Gemeindegebiet von Valencina de la Concepción eine bemerkenswerte kupferzeitliche Großsiedlung (Mega site) mit Gräberfeld. Valencina de la Concepción liegt am nordöstlichen Rande der Hochebene Aljarafe (Abb. 1. 2), die sich um ca. 150 m über das Guadalquivir-Becken erhebt und dieses im Westen begrenzt¹. Heute mündet der Guadalquivir über 70 km südlich des Aljarafe in den Atlantik (Abb. 1). Wie Bohruntersuchungen ergeben haben, bestand in des Beckenlandschaft des heutigen unteren Guadalquivir in prähistorischer und bis in römische Zeit hinein eine ausgedehnte Meeresbucht. Die Mündung des Guadalquivir befand sich dabei flussaufwärts, 15 km nördlich von Valencina beim heutigen Alcalá del Río². Damit lag das prähistorische Valencina nur etwa 2 km vom Ufer des Meeresarms entfernt. Es gab geschützte Seeverbindungen in Richtung Atlantik; über die nahe gelegene Meerenge von Gibraltar gelangte man zum Mittelmeer und nach Nordafrika und über den Guadalquivir ins Landesinnere, das eine reiche Palette an Rohstoffen bereithielt. So finden sich die nächstgelegenen Kupfererzlagerstätten nur 15–20 km nordwestlich von Valencina bei Aznalcóllar am Rande der Sierra Morena.

Nach den bisherigen Erkenntnissen umfasst das prähistorische Fundareal im Norden einen Siedlungsbereich von 235,6 ha Ausdehnung und im Süden eine kontemporäre Nekropole, die sich über 233,2 ha erstreckt (Abb. 3)³. Nördlich der städtischen Bebauung von Valencina spannt sich dieses vorgeschichtliche Siedlungsareal über flache Kuppen und Sporne bis zu dem steil abfallenden Rand der Hochebene. Der südlich und östlich angrenzende Nekropolenbereich erstreckt sich überwiegend auf landwirtschaftlichen Nutzflächen und reicht über die Gemeindegrenzen von Valencina hinaus bis in die benachbarte Ortschaft Castilleja de

¹ Costa Caramé u. a. 2010; Wheatley u. a. 2012; García Sanjuán 2013; Vargas Jiménez 2013.

² Arteaga u. a. 2016; Barragán 2016.

³ Vargas Jiménez 2003; Vargas Jiménez 2004; Cruz-Auñón – Mejías 2013.

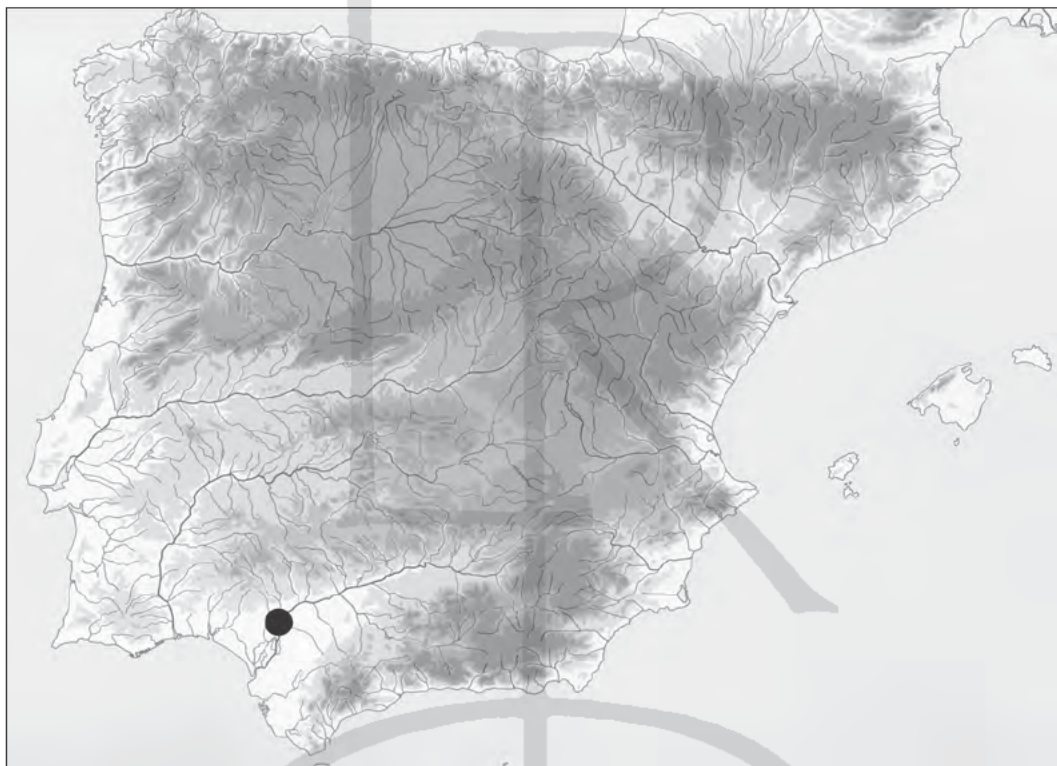


Abb. 1 – Lage der Fundstätte Valencina de la Concepción.



Abb. 2 – Lage des kupferzeitlichen Siedlungsareals (rot) und der Nekropole (grün) im Gemeindegebiet von Valencina de la Concepción und Castilleja de Guzman (Provinz Sevilla, Andalusien). Lage der Ausgrabungen 2017/2018 (gelbes Dreieck), weitere Fundplätze des Chalkolithikums (rote Punkte) und Ausdehnung der Meeresbucht in prähistorischer Zeit (blau); Nordoststrand des Aljarafe (rote Linie).